

After to Darkness

Von Bumblebiene

Kapitel 3: Bumblebees Mutter

Weit von Cybertron entfernt, war ein kleines Schiff unterwegs und steuerte auf den Planeten zu. Das Schiff wurde von einer schlanken, zierlichen Person geflogen. In der Kabine des Schiffes ist es dunkel, nur die verschieden farbigen Knöpfe stachen heraus.

Lange ist es her, als die Person Cybertron verlassen hatte. Heute ist der Tag gekommen, wieder zurück zu kommen in die Heimat.

Bevor sie den Planeten verlassen hatte, war sie bekannt unter den Namen: Nightfall. Sie hatte eine Zwillingsschwester Sunlight. Bevor es zu dem Krieg kam, hütete sie und ihre Schwester ein Geheimnis. Aber als ihre Schwester sich in einen Mech verliebt hatte, wurde es auf einen Schlag alles Anderes.

Sunlight und Nightfall, waren die Töchter von einem Gefallen Prime. Nachdem ihr Vater Fallen verbannt worden ist, mussten sie gleichzeitig auch das weite suchen. Aber Sunlight konnte es nicht lassen. Sie traf sich immer wieder mit dem Mech Megatron.

Den Gipfel erreichte sie, als sie Ihr erzählt das sie tragend ist. Es musste so kommen, wie es kommen musste. Fallen fand es heraus und jagte sie. Sie und Ihr ungeboren Sparkling.

Nightfall, konnte nicht sagen, was mit ihr passiert ist. Aber als sie sah, wie ihr Vater zufrieden nach Hause kam, konnte sie sich denken, was passiert sein musste. Er hatte sein Ziel erreicht.

Aber innerlich hatte sie immer noch die Hoffnung das sie noch am Leben war oder ist. Sie konnte es nicht zu hundert Prozent sagen.

Sie klappte einen Schalter um und Ihr Schiff verschwand ins Nichts. Nightfall wollte nicht, dass die Autobots und Co erfahren, wer sie ist.

Derweile auf der Erde hatten es sich die Autobots und Menschen gemütlich gemacht und unterhielten sich über dies und das. Bumblebee hetzte Lightning über den Rasen. Weil sie unbedingt Fangen spielen wollte. Smokscreen ist einer, der nicht mitinhörte was erzählt wurde, sondern aus den Augenwinkel Bumblebee und Lightning beobachtete. Er dachte unweigerlich an gestern Abend. Es schmerzte immer noch. Ob es jemand von ihnen überhaupt mitbekommen hat, dass sich Bumblebee verändert hat. Er selber konnte nicht mal sagen, ob es gut oder schlecht war. Smokscreen verstand es nicht. Warum bereut Bee, dass er Megatron zum AllSpark geschickt hat. Vater hin oder her. Megatron hätte nie aufgegeben, die Autobots zu jagen und zu vernichten. Da würden sie jetzt nicht hier gemütlich sitzen und reden, scherzen und lachen über vergangene Tage.

Nach einer viertel Stunden entschlossen sich dann Bee und Lightning dazu, sich in die

Runde zu setzten um sich aus zu ruhen.

»Was haben wir verpasst?« fragte Bumblebee munter nach.

»Nix!« sagten fast alle.

»Warum glaub ich es euch gerade nicht.« stellte Bee fest.

»Keine Ahnung.« sagte Smokscreen.

»Und lass mich raten Smokscreen hat nicht zu gehört.« die zweites Feststellung dieses Tages. Bumblebee grinste und dachte sich einen weiter Teil dazu. Optimus gefiel das Grinsen überhaupt nicht.

»Mit was muss man dich bestechen, um deine Gedanken zu erfahren?« hakte Optimus nach. Bee schaute seinen Ziehvater an: »Oh...! Hast du dir das jetzt gut überlegt.« sagte Bee in seiner Grabstimme zu Optimus. Lightning musste kichern. Diese Stimme benutzte Bee eigentlich nur um Horrorgeschichten zu erzählen.

»Aber Okay, ich sage euch meine Gedanken.« beginnt Bee »Wenn Smokscreen 'Keine Ahnung' sagt, hat er nicht zu gehört.« der Genannte zuckte kurz zusammen, als hätte man ihn bei etwas verbotenes erwischt.

»Was mir noch auf gefallen ist. Ich habe mich beobachtete gefühlt.« Bee schaute Smokscreen mahnend an. »Als ich mit Lightning gespielt habe.«

»Das stimmt nicht.« wehrte Smokscreen ab.

»Dann erzähl mal! Über was habt ihr euch unterhalten?« forderte Bumblebee ihn auf. Er warten gespannt ab und innerlich zählte er von Zehn runter. Und als nach Zehn Sekunden immer noch keine Antwort kam sagte Bee schlicht nur: »Also habe ich Recht. Mal wieder!« Smokscreen grummelt nur vor sich hin, in sein nicht vorhanden Bart hinein. Bee verstand nur: »Ist ja gut.«

»Primus sei Dank, dass er zu mindestens während unsere Besprechungen zu gehört hat.« sagte Bee dreist und setzte noch eins oben drauf.

»Ich könnte ja auch in Gedanken gewesen sein.« versuchte Smokscreen zu kontern. Die anderen hörte man kichern. Optimus machte sich bereit ein zu greifen. Falls es ausarten sollte zwischen den Beiden.

»Klar! Aber mich dabei beobachten. Da kommt mir dann die Frage auf: An was du dabei gedacht hast?« konterte Bee dagegen.

»Gedanken sind bekanntlicher Weise frei und gehen keinem etwas an.« Smokscreen hoffte dadurch, dass Bee aufhören würde mit diesem Thema.

»Mag alles sein Smokscreen, das Gedanken frei sind. Aber durch aus manipulierbar. So lange wie man das kann, ist kein Gedanke sicher vor einem.« sagte Bee nur so viel zu den Thema.

»Können wir das Thema wechseln?« fragte Smokscreen in die Ruhe.

»Was schlägt du den Vor?« fragte Bee munter und neugierig.

An einen Ort, wo die Lebenden keinen zutritt hatten. Saß Megatron und dachte nach und starrt Löcher in die Luft. Er erinnerte sich zurück an die letzte Schlacht. Am Ende ist sein Plan doch auf gegangen.

Aber es war doch schon Ironie, von seinem eigenen Sohn zum AllSpark geschickt. Megatron musste aber zu geben, dass Bumblebee sehr stark geworden über die Jahre.

»Es ist Ironie.« sprach eine fremde Stimme. Die Megatron nur zu gut kannte: Primus. Primus konnte nervig werden.

»Was willst du?« fragte Megatron in seinen gewohnten Ton nach. Primus ist den Ton von Megatron gewohnt, deswegen sagte der nichts weiter drauf und beantwortete lieber seine Frage: »Ein Deal.« sagte Primus schlicht. Das veranlasste Megatron Primus in die Optiken zu schauen.

»Ein Deal?« fragte Megatron noch mal nach »Was habe ich davon?«

»Viel sogar, wenn du drauf eingehst.« meinte Primus gelassen.

»Dann lass mal hören.« forderte er den Gott auf.

»Ich werde dir dein Leben schenken...« Primus konnte nicht weiter reden, weil Megatron unterbrechen musste »Was?« fragte er und dachte er hätte sich verhört.

»Du hast dich nicht verhört.«

»Wo ist der Hacken an der Sache?«

»Du lebst!« sagte Primus trocken und grinste ihn an, als wäre nichts gewesen.

»Oh toll, da wäre ich nicht drauf gekommen. Aber ich meine es ernst.« sagte Megatron.

»Ich meine es auch ernst. Also Deal oder no Deal?« fragte Primus nach und hoffte auf eine schnelle Antwort von Megatron. Megatron überlegte wirklich ob er es machen sollte. Es gab einen Hacken, aber Primus verriet ihn nicht. Also konnte er drauf schließen, dass irgendwas in Anmarsch ist auf Cybertron oder schon ist.

»Okay, ich gehe drauf ein.« antwortete Megatron drauf. Vielleicht ist es so seine letzte Chance, alles Grade zu biegen. Was er getan hat. Woran er zwar nicht glaubte, aber einen Versuch ist es wert.

Primus grinste und die Umgebung drehte sich auf einmal. Wo es Megatron, fast schlecht wurde. Die Schicht schwand, Megatron hörte nur noch von Primus sagen:

»Viel Glück!« dann war alles weg.

Die Wunde, verschloss sich, wie durch Zauberhand. Das Moos und der Ruß verschwanden auf den riesigen Körper und gab den silbergrauen Lack preis.

Langsam fuhren seine Systeme hoch, als diese so weit waren, öffnete er seine Optiken. Das erste was er sah – Grünzeug. Also ist der auf der Erde eingeschlagen. In einen Wald, um genau zu sein.

Megatron setzte sich auf. Unter ihm knackte Äste. Die Tiere im Unterholz schreckten hoch oder lief davon. Wie lange lag er schon hier. Megatron hatte kein Zeitgefühl mehr. Vier, fünf Jahre waren es bestimmt.

»Ich habe dir vergessen zu sagen. Das Cybertron wieder hergestellt ist.« hallte es durch Megatrons Kopf. Die Stimme die er noch öfters hören würde.

»Also nach Cybertron.« sprach er. Megatron kam sich bekloppt vor, weil er mit sich selber sprach.

»Wäre schön.« sagte Primus in seinen Kopf. Megatron sagte nichts mehr, transformierte sich und flog los in die Richtung von Cybertron.

Auf Cybertron war mal wieder Bumblebee in Gedanken und lief durch die Gegend ohne einen Ziel vor Augen. Es waren wieder eine Woche vergangen. Er ist wieder außerhalb der Stadt unterwegs.

Aber das Treiben, blieb mal wieder nicht unbeobachtet. Eine violett-schwarze Femme. Nightfall, war überrascht. Der Mech sah ihrer Schwester sehr ähnlich. Konnte es sein, dass ihr Sparkling es überlebt hat.

Sie musste zu geben, Sunlight war nicht dumm. Sie war immer einen Schritt voraus und ergriff Maßnahmen. Sie beobachtete den Mech weiter und folgte ihm. Aber mit Vorsicht.

Ihr Vater hatte also nur die halbe Leistung voll bracht. Wenn der Bastard von ihrer Schwester und Megatron noch am leben ist. Aber was sie brennend interessierte war, ob er wusste wer seine Eltern sind oder waren.

Jemand musste sich um ihn gekümmert haben, aber wer. Megatron konnte es nicht gewesen sein, dass wäre aufgefallen. Orion Pax vielleicht, aber er ist unauffindbar. Sie hatte ihn nicht in der Stadt gesehen. Das kam ihr schon komisch vor.

Plötzlich blieb Bumblebee stehen und schaute sich um. Er fühlte sich beobachtet. Der Predacon konnte es diesmal nicht sein, der wäre Bee sofort aufgefallen. Also musste es jemand anderes sein. Aber wer? Stellte er sich die Frage. Bee schaute sich um, aber fand niemanden.

»Komm raus! Ich weiß, dass jemand hier ist.« forderte Bee den Unbekannten auf. Und Tatsache, kam eine zierlich Gestalt zum Vorschein und tat näher an Bumblebee heran. »Wer sind Sie und was wollen Sie von mir?« fragte er die Femme. Die nun vor ihm stand. Sie grinste überlegend und umkreiste ihn ein Mal. Die Situation kam Bee bekannt vor, nur dass es der Drache war, nun ist es eine unbekannte Femme. Bee wusste nur noch nicht wie er reagieren sollte. Man konnte ja nie wissen, was einen im Kopf vor sich ging.

Die Femme als erstes: »Wie ich sehen. Hast du überlebt. Deine Mutter aber leider nicht.« sie hatte einen merkwürdigen Unterton in ihrer Stimme, die Bumblebee nicht mochte.

»Sie haben immer noch nicht meine Fragen beantwortet.« sagte Bee monoton zu ihr. »Weißt du überhaupt etwas über deine Mutter?« fragte sie ihn und wisch seine Fragen erneut aus.

»Was soll das?« hakte Bee nach. Nightfall konnte sich schon seine Antwort denken. Natürlich wusste er nichts von seiner Mutter.

»Also weißt du nichts über deine Mutter.« stellte sie trocken fest und erzählte auch gleich weiter: »Deine Mutter war meine Zwillingsschwester. Sie trug den Namen Sunlight. Mein Name ist Nightfall.« sie machte eine kurze Pause und redete weiter: »Ist dir Fallen ein Begriff?« fragte sie und Bee nickte als Antwort. Optimus hatte ihm viel erzählt über ihn. Das er seine Brüder verraten hat und das er verbannt wurde deswegen.

»Er war mein Vater.« sagte sie zu Bee. Schock! Bumblebee traute nicht, was er hörte. »Wir wurden zwar verbannt, aber dennoch lebten wir weiter auf Cybertron. Meine Schwester lernte da deinen Vater kennen. Megatron. Unter der Führung deines Vaters begann der erste Krieg. Wäre er nicht gewesen, wäre gar kein Krieg entstanden.« sprach sie.

»Der Krieg ist vorbei. Megatron lebt nicht mehr. Das kann ich dir versichern.« unterbrach Bumblebee sie prompt. Er verdrängte die Bilder, die sich wieder vor schlichen wie ein Schatten.

»Glaubst du das? Es wird immer einen geben, der ihn erneut anzettelt.« sie grinste, als würde sie es sein, die ihn wieder anfängt. Den erneuten Krieg!

»Was ich glaube, tut hier nichts zu Sache. Aber ich glaube dir kein Wort. Von dem was du sagst.« sagte Bumblebee zu ihr.

»So! Dann fragt doch Alpha Trion. Er wird dir sicherlich auch alles erzählen können.« Bee schien nach zu denken. So das Nightfall beschloss, ihn mit seinen Gedanken alleine zu lassen.

»Ich werde dich jetzt alleine lassen mit deinen Gedanken. Vielleicht sieht man sich irgendwann mal wieder.« sagte sie, transformierte und fuhr fort. Sie ließ Bee alleine stehen.

Nachdem Bee alles sacken lies, tat er es ihr gleich und setzte sich in Bewegung. Richtung Stadt! Dort angekommen, lief er in den Palast der Primes.

Ohne Termin bei Alpha Trion anzutreten ist schwierig. Aber er versuchte sein Glück. Schnell fand er sich vor der Bürotür des Primes wieder. Atmete einmal tief ein und klopfte an. Bumblebee ist durch einen Geheimgang gegangen, weil er die nervigen Fragen aus dem Weg gehen wollte, die immer die Wachen stellten.

Nach paar Sekunden kam ein dumpfes 'Herein!'. Alpha Trion erwartete eigentlich niemanden mehr und er hatte auch keine Termine. Deswegen wunderte er sich auch ein wenig. Als er den Besucher herein bat überraschte ihn nach mehr.

Bumblebee trat in sein Büro und sagte auch gleich: »Verzeih die Störung, Sir.« und trat den Schreibtisch näher.

»Ist irgendwas passiert?« fragte Trion den jungen Soldaten. Bee grinste und meinte dann: »Passiert? Ja und Nein.« begann Bumblebee »Ich habe nur ein paar Fragen an Sie, Sir.«

»Und die sind?«

»Ist ihnen eine Femme bekannt mit der Bezeichnung Nightfall?« stellte Bee seine erste Frage an den Prime.

»Ja. Sie ist mir bekannt. Sie ist die Tochter von Fallen.« antwortete Alpha Trion ruhig. Innerlich sah es bei ihm anderes aus. Trion konnte sich schon denken auf was die Unterhaltung hinaus lief.

»Sie hatte eine Zwillingsschwester, Sunlight richtig?« ein Nicken kam nur als Antwort. Er hatte eigentlich gehofft, dass Bee niemals nach fragen würde. Aber auch er konnte sich irren.

»Sunlight, ist damals zu Tode gekommen. Aufklären konnten wir ihn nie.« weil ihnen die Beweise fehlten, wer es getan haben konnte.

»Dann wissen sie auch, dass ich ihr Sohn bin.« kam es trocken.

»Das weiß ich.« gestand Alpha Trion. Er kannte Sunlight von klein an. Er konnte sich auch noch an den Abend erinnern, als sie zu ihm kam.

Es war ein ruhiger Abend, als jemand an seiner Bürotür klopfte. Trion erwartete keinen Besuch mehr. Orion Pax war schon vor einer Stunde gegangen.

Er wunderte sich als Sunlight in sein Büro kam, mit einem Bündel auf dem Arm. Durch die Geheimgänge konnte sie jeder Zeit hier vorbei kommen. Und sie blieb ungesehen.

»Sunlight! Was führt dich zu mir?« fragte er nach. Ihre Optiken sprachen Bände. Sie sah traurig aus, aber auch ernst.

»Ich habe eine Bitte an Euch.« sagte sie mit zittriger Stimme und schaute immer wieder auf das Bündel in ihren Armen an. Vor was hatte sie Angst? Fragte sich Alpha Trion.

»Um was geht es?« hakte er nach.

»Wie Sie sehen, habe ich ein Bündel in meinen Armen.« er nickte »Er heißt Bumblebee und ist mein Sparkling. Ich möchte dich bitten auf ihn acht zu geben.« Trion verstand nicht recht, was sie meinte mit acht geben.

»Darf ich fragen? Warum?« wollte Trion wissen. Sunlight erzählte ihn alles. Wie sie Megatronus kennenlernte, bis hin zu ihren Visionen, die sie hatte von ihrem Tod.

»Ich werde deiner Bitte nachkommen. Aber ich kann ihn leider nicht erziehen, dafür fehlt mir die Zeit.« begann er »Aber ist es dir Recht, wenn die Erziehung Orion Pax übernehmen kann?« Sie nickte »Ist Okay! Durch Megatronus, ist mir auch Orion bekannt. Er ist sehr nett und wird sich richtig um den Kleinen kümmern können.« willigte sie ein.

»Das ist wahr.« stimmte er ihr zu.

»Aber ich bitte dich. Erzähle niemanden, über dieses Gespräch. Es seien mein Sohn will es wissen irgendwann, wenn er bereit dafür ist.«

»Ich verspreche es dir.« wieder ein Nicken von ihr.

Sunlight nahm das Bündel und übergab es an Alpha Trion in die Hände.

»Sir?« fragte Bumblebee nach einer Weile nach.

Alpha Trion zuckte kurz zusammen, weil er seine Erinnerung entrissen wurden ist.

»Deine Mutter bat mich, niemanden etwas zu erzählen, außer dir. Ich habe dich damals an Orion Pax übergeben, weil sie drum bat auf dich acht zu geben.« erklärte Trion.

»Also bin ich auch ein Prime?« es ist mehr eine Selbstfeststellung als eine Frage an den älteren Prime.

»Das bist du.« stimmte er ihm zu.

»Seh ich wirklich wie meine Mutter aus?« jetzt musste auch Trion lächeln bei dieser Frage an ihn.

»Das Aussehen hast du von deiner Mutter, auch wenn es das einzigste ist. Was du von ihr hast. Der Charakter...« Bee unterbrach ihn sogleich, auch wenn es sich nicht gehörte. Einen Prime zu unterbrechen: »habe ich von meinen Vater. Ist schon klar. Das höre ich nicht zum ersten Mal.«

»Dem stimme ich Voll und Ganz zu.« meinte Trion nur.

»Kann ich es erzählen oder muss ich auch meine Klappe dazu halten?« hakte Bee nach und wartete auf eine Antwort des Älteren.

»Im Endeffekt ist es deine Entscheidung. Ich kann es dir schlecht verbieten.« antwortete er dem jüngerem.

»Okay! Ich mach dann mal die Biege. Sie habe bestimmt noch zu tun. Wie ich Sie kenne. Ich wünschen Ihnen einen schönen Abend.« verabschiedete sich Bumblebee mit diesen Worten und verschwand aus dem Büro.

Optimus Prime saß auf heißen Kohlen, seid sie wieder auf Cybertron zurück sind. Hat er Bumblebee kein einziges Mal zu Gesicht bekommen. Bee reagierte nicht einmal auf Anrufe. Das veranlasste ihn sich Sorgen zu machen.

Deswegen schreckte er auch hoch, als es an der Tür klopfte. Als er diese öffnete, kam Bumblebee zum Vorschein. Optimus fiel ein Stein vom Spark.

»Darf ich rein kommen?« fragte Bee. Schnell ließ er den Jüngeren durch, ins Wohnzimmer. Optimus folgte ihm.

»Elita One nicht da?« Optimus bejahte das.

»Sie ist mit Lightning bei einer Freundin.« informierte er Bee.

»Ist auch Okay.« meinte Bee gelassen. Irgendwas war, dass konnte Optimus spüren. Bumblebee war selten angespannt.

»Irgendwas ist passiert? Willst du reden?« in Optimus Stimme schwang Besorgnis mit.

»Reden ist ein gutes Stichwort.« Bumblebee erzählte Optimus alles von A bis Z. Und am Ende bekam Optimus den Mund nicht mehr zu.